

Kuratorinnenausstellung  
7. – 10. Juli 2016

## »ENTERING THE FLOW«

**Alexandra Hojenski, Alina Manukyan, Fabian Bertelshofer, Heyon Han,  
Jonas Tröger, Julia Himmelhuber, Katharina Cameron, Mariko Tsunoka,  
Marina Bayerl, Max Hanisch, Mizu Sugai, Nazzarena Poli Maramotti,  
Nele Jäger, Sandra Böhme, Tomasz Skibicki & Leon Leube**

Die Ausstellung »ENTERING THE FLOW« handelt davon, wie sich im Zeitalter der Digitalität unser Verhältnis zur Beschaffenheit und Wertigkeit von Materialien verändert.

Mehr denn je befindet sich unsere Welt in einer permanenten Bewegung. Obwohl alle Dinge endlich sind, gehören sie gleichzeitig zu einem größeren universalen Materialfluss. Auch der menschliche Körper ist Teil dieses Kreislaufes – er wird geboren, altert, stirbt und wird schließlich zur natürlichen Materie. Unsere Identität kann jedoch über unsere Lebenszeit hinaus durch soziale Ordnungen – in Archiven oder Registern – überliefert bleiben, wobei diese ebenfalls der Vergänglichkeit unterliegen.

Im Gegensatz dazu verspricht das Internet ein fluides Archiv von Informationen, in dem materielle Träger flexibel sind und Daten endlos gespeichert werden können. Die digitale Vernetzung evoziert einen unbegrenzten Fluss, in dem das menschliche Subjekt Unsterblichkeit erlangen soll. Dabei ist das Internet keinesfalls immateriell, es besteht aus einer Summe von Servern, Glasfaserkabeln und Funknetzwerken. Die zentrale Materie ist das Medium der Elektrizität, das sich ebenfalls aus elementaren Energien speist. In diesem Spannungsfeld zwischen dem menschlichen Wunsch nach Unvergänglichkeit und der Abhängigkeit von materiellen Kreisläufen lassen sich eine Vielzahl unserer Handlungen und Beziehungen zur Umwelt reflektieren.

In der Ausstellung versammeln die Arbeiten von Studierenden der AdBK Nürnberg verschiedene Gedanken zu existierenden Materialkreisläufen und der Utopie der Archivierung, die kulturelle Formen und Artefakte über die Zeit konservieren soll. Motive der Auflösung des Dauerhaften, die Transformationen von natürlichen zu künstlichen Materialien sowie die Vernetzung durch Display sind zentrale Verbindungslinien in den Werken. Die Optimierung des Körpers vor dem Hintergrund der fortschreitenden Technik und Wissenschaft ist genauso ein wichtiges Thema wie die verstärkte Ressourcengewinnung von symbolischen und materiellen Werten.

Das Ausstellungsthema basiert auf dem Essay »Entering the flow« des Kulturtheoretikers Boris Groys (in: *Realism Materialism Art*, Hrsg. C. Cox, J. Jaskey, S. Malik; Bard College, New York, 2015, S. 71–80).

Kuratiert von Simone Neuenschwander & Judith Grobe  
Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft